

**NIE WIEDER WUNSCHVERZETTELN!**  
**VERSCHENKEN SIE DEN WUNSCHERFÜLLER ZUM FEST!**  
**JETZT 50,- EURO SCHENKEN UND NUR 40,- EURO ZAHLEN!**

DEIN WUNSCHERFÜLLER FÜR DIE BESTEN PRODUKTE!

ANGEBOT GÜLTIG BIS 23.12.2018, GUTSCHEIN EINLÖSBAR AB 27.12.2018  
 KEINE BARZAHLUNG, ABGABE NUR 1 GUTSCHEIN PRO PERSON.

EURONICS best of electronics

**EURONICS XXL Soltau**

EURONICS XXL SOLTAU | Am Hornberg 2 | 29614 Soltau | 05191 96 75 75 | euronics-xxl.eu  
 Wir sind für Sie da: Montags bis Freitags von 09:30 Uhr bis 19:00 Uhr & Samstags bis 18:00 Uhr

## heute im heide kurier

Munster Alfred Schröder backt Kirche	Seite 2	Sport 66 Judoka beim Nikolausturnier	Seite 6
Schneverdingen „LichtSpiel“ lädt zum Kurzfilmbabend	Seite 3	Festtagsmenü Drei Gänge aus frischen Zutaten	Seite 9/10
Soltau „Xmas-Rock“ im Band-Center	Seite 4	Sport FCB-Fanclub besucht Freunde auf Amrum	Seite 12
Soltau Weihnachtsoratorium in St. Johannis	Seite 5	Verlagssonderveröffentlichung Wünsch Dir was	Seite 13-17

Wir machen Wohnträume wahr!

**Masanek**  
 Bauunternehmen & Immobilien-Vertrieb

Telefon 05192 88331

## Informationsveranstaltung Neubau Breloher Straße 8, 29633 Munster

Energieeffizienzhaus  
 KfW40 Plus - Wohnungen  
 mit dem Energiestandard  
 der Zukunft.



Informationen zum  
 Energiekonzept und  
 den Mietnebenkosten,  
 am Donnerstag, den

sicher - sparsam - modern - zentral

20.12.2018 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus, Veesthörnweg 12,  
 29633 Munster, der Stadt Munster (Seminarraum – ausgeschildert!)

Alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen!

[www.masannek-bau.de](http://www.masannek-bau.de)

# heide kurier

am Mittwoch

Mittwoch, 19. Dezember 2018  
[www.heide-kurier.de](http://www.heide-kurier.de)

Nr. 101/39. Jahrgang  
[anzeigen@heide-kurier.de](mailto:anzeigen@heide-kurier.de)

Telefon 05191 9832-0  
[redaktion@heide-kurier.de](mailto:redaktion@heide-kurier.de)

## Klassik im Kino

Berliner Philharmoniker „live“ auf Leinwand



Die Berliner Philharmoniker mit Daniel Barenboim als Dirigent laden zum Silvesterkonzert ein - „live“ im Dersa-Kino Soltau. Foto: Monika Rittershaus

SOLTAU. Am 31. Dezember wird auch dieses Jahre wieder das traditionelle Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker auf zahlreichen Leinwänden in mehr als 250 deutschen und internationalen Lichtspielhäusern zu sehen sein - unter anderem im Dersa-Kino Soltau. Dort wird die Aufführung mit Daniel Barenboim als Dirigent und am Klavier ebenfalls live übertragen: Am 31. Dezember ab 17 Uhr erleben Kinobesucher Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Maurice Ravel.

Das Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker ist stets einer der Konzerthöhepunkte jeder Saison des Ensembles. Mit Daniel Barenboim als Solist und Dirigent gestaltet einer der

langjährigsten musikalischen Partner und Freunde der Berliner Philharmoniker die diesjährige Aufführung. Er eröffnet den Abend als Solist in Wolfgang Amadeus Mozarts glanzvollem Klavierkonzert D-Dur, dem „Krönungskonzert“.

Es folgen vier berühmte Werke von Maurice Ravel, in denen der Komponist ein vielfältiges musikalisches Bild Spaniens entwirft: die „Rapsodie espagnole“ und „Alborada del gracioso“ sowie die „Pavane pour une infante défunte“. Mit dem „Boléro“, dem vielleicht berühmtesten Crescendo der Musikgeschichte, verabschieden die Berliner Philharmoniker das Publikum in eine rauschende Silvesternacht.

## Zwei Aufführungen in Breloh



Seit September proben in Breloh 30 Kinder jeden Sonntag ein Musical für die Weihnachtszeit ein. Die kleinen Darsteller nehmen die Zuschauer diesmal mit in das Engelreich: Was ist mit den Flügeln von Gloria passiert? Wird sie es rechtzeitig zur Königsgeburt auf die Erde schaffen? Und was sind das alles für Leute, die Gloria unterwegs trifft? - Zwei Aufführungen stehen in der Friedenskirche Breloh auf dem Plan: Am vierten Advent - also am 23. Dezember - um 16 Uhr und an Heiligabend um 14 Uhr. Der Eintritt ist frei, über Spenden freuen sich die Organisatoren.

# „Wir sind guter Dinge, alles läuft nach Plan“

Wohnprojekt „Meyer's Hof“: Schneverdinger Initiative kommt voran

SCHNEVERDINGEN (mk). Im Juni dieses Jahres hatten Annette Jacob, Christa Cordes, Christian Heinze und Wolfgang Schubert ihre Idee erstmals der Öffentlichkeit präsentiert: Sie wollen in Schneverdingen auf dem Areal der früheren Tischlerei Meyer in der Oststraße 27 ein Wohnprojekt, eine Hausgemeinschaft für Senioren, ins Leben rufen. Angedacht ist, das Ganze als eingetragene Genossenschaft auf den Weg zu bringen (HK berichtete). Inzwischen sind die Initiatoren mit ihrem Projekt ein gutes Stück vorgekommen. „Wir sind guter Dinge“, betont Annette Jacob.

Im Juni hatte das Quartett Interessierte erstmals zu einem Informationsabend eingeladen. Es folgten drei weitere Veranstaltungen. „Die erste war am besten besucht. Viele Schneverdinger waren neugierig, was wir vorhaben“, so Jacob. Inzwischen gebe es rund 50 Interessierte, die die Treffen der Gruppe besuchten. „Wir haben die Teilnehmer befragt, was sie von Carsharing halten, wie sie zum Thema Haustiere stehen, wie viele Zimmer sie möchten und wie viele Quadratmeter ihre Wohnung haben sollte. Die Ergebnisse haben gezeigt, daß die Bedürfnisse in etwa so sind, wie wir das Vorhaben ge-



Annette Jacob von der Initiative „Meyer's Hof“, die auf dem Gelände der ehemaligen Tischlerei Meyer in der Oststraße in Schneverdingen ein Wohnprojekt für Senioren, eine verbindliche Hausgemeinschaft, ins Leben rufen möchte. Foto: mk

plant haben“, so Jacob. Ein Entwurf eines Architekturbüros liegt bereits vor, auch mit einem potentiellen Bauunternehmer hatte die Initiative bereits Kontakt aufgenommen.

Angedacht ist, das etwa 120 Jahre alte Gebäude auf dem Gelände der ehemaligen Tischlerei abzureißen und durch einen Neubau ersetzen zu lassen. Dieser soll für Senioren, Ehepaare wie auch Alleinstehende, rund 17 Einheiten mit 50 bis 90 Quadratmetern Wohnfläche bieten, wobei alle Wohnungen über einen Balkon beziehungsweise eine Terrasse verfügen sollen. Alles soll barrierearm und seniorengerecht gestaltet werden. Die Idee: Jeder lebt zwar in seine eigenen vier Wänden, es soll aber unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ eine sehr gute Nachbarschaft gepflegt werden.

Den Initiatoren schwebt eine Hausgemeinschaft vor, in der sich die Bewohner im Alltag gegenseitig unterstützen. Es soll einen Gemeinschaftsraum für Aktivitäten geselliger Art geben, ebenso eine Grünanlage mit Begegnungs- und Ruhezone sowie Grillplatz im idyllischen Obstgarten. Auch Garagen, ein Fahrstuhl sowie Wasch- und Trockenräume sind geplant. Die Ideengeber betonen, daß es sich nicht um betreutes

Wohnen oder Pflegeplätze handelt, „sondern um barrierearmes Leben in einer verbindlichen Gemeinschaft.“

Hervorgegangen ist die Initiative aus dem mittlerweile aufgelösten Stadtmarketing-Arbeitskreis „Soziales und Wohnen“. Von Beginn an schwebte den Initiatoren die Form einer eingetragenen Genossenschaft vor. Angesprochen sind zum Beispiel Senioren, denen das Eigenheim zu groß geworden ist und die Arbeit in Haus und Garten über den Kopf wächst. Wer beim Projekt „Wohnen auf Meyer's Hof“ mitmachen möchte, erwirbt Genossenschaftsanteile und damit auch lebenslanges Wohnrecht. Die Bewohner sind Eigentümer und Mieter zugleich, zahlen aber statt Miete ein Nutzungsentgelt.

„Inzwischen haben wir in Absprache mit dem Verband der Wohnungswirtschaft und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen eine Satzung erarbeitet“, berichtet Jacob. Und weiter: „Von dort bekommen wir auch fachliche und steuerliche Beratung. Schon bald wollen wir zu einer Gründungsversammlung einladen. Wenn alles geprüft und genehmigt worden ist, dann können wir den Antrag ins Genossenschaftsregister beantragen. Wir hoffen, daß wir dann im Frühjahr eingetragene Genossen-

schaft sind. Dann können Interessierte eintreten und Anteile kaufen.“

Derzeit arbeitet die Initiative am Finanzplan und lotet aus, wo gegebenenfalls Fördermittel beantragt werden können. Sie hofft, womöglich sogar Zuschüsse in Höhe von bis zu 100.000 Euro einwerben zu können. Außerdem gehe es nun darum, das erforderliche Eigenkapital zusammenzubekommen. „Wir sind guter Dinge, bislang läuft alles nach Plan“, unterstreicht Jacob. Natürlich könnte es, was das Projekt angeht, mit ein wenig mehr Tempo vorangehen, „aber wir machen das alle ehrenamtlich und quasi so nebenbei. Unsere Kapazitäten sind begrenzt - und deshalb geht es nicht ganz so schnell.“

Wer sich für das Wohnprojekt „Meyer's Hof“ interessiert, kann sich per E-Mail unter der Kontaktadresse [meyers.hof@web.de](mailto:meyers.hof@web.de) melden. Demnächst wird auch an einer Internetseite „gebastelt“, so daß die Initiative voraussichtlich zu Beginn des neuen Jahres im „world wide web“ zu finden sein wird. Ein Termin für das nächste Treffen steht ebenfalls bereits fest. Zum nächsten Informationsabend lädt die Gruppe für den 11. Februar 2019 um 19 Uhr in die Freizeitbegegnungsstätte (FZB) ein.